

Statistische Berichte

Landesbetrieb für
Datenverarbeitung
und Statistik
Land Brandenburg



C 13 - j / 02

Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf im Land Brandenburg

2002



Land- und
Forstwirtschaft, Fischerei

Erarbeitet:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Landwirtschaft

Herausgeber:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Informationsmanagement
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: 0331 39 - 575

Fax: 0331 39 - 418

Internet: www.brandenburg.de/lds

E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im Oktober 2002

Preis: 2,00 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2002

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Methodische Hinweise	4
Darstellung der Ergebnisse	4
Zeichenerklärung/Abkürzung	6
1 Gemüse- und Erdbeeranbau zum Verkauf im Freiland 1999 bis 2002	7
2 Gemüseanbau nach Verwaltungsbezirken 2002	9
3 Gemüseanbau nach Verwaltungsbezirken und ausgewählten Gemüsearten 2002 ..	10
4 Gemüse- und Erdbeeranbau zum Verkauf unter Glas oder Kunststoff 1999 bis 2002	12

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) wird jährlich im Monat Juli eine Gemüseanbauerhebung durchgeführt.

Seit 1999 wurde bei der Gemüseanbauerhebung der Erfassungsbereich verändert. Es werden deshalb ab dem Jahr 1999 Betriebe mit einem Erwerbsanbau von mindestens 30 Ar Gemüse und Erdbeeren im Freiland bzw. 3 Ar (bisher 1 Ar) Anbau von Gemüse unter Glas erfasst. Bis 1998 wurde auch der Anbau von Gemüse und Erdbeeren von sonstigen Flächen für den Verkauf in die Erfassung einbezogen.

Die Ergebnisse der Gemüseanbauerhebung seit 1999 sind daher mit den vorangegangenen Erhebungen nicht vollständig vergleichbar. Die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen hat eine rund einprozentige Abnahme der Gemüseanbauflächen zur Folge. Sie liegt jedoch damit im jährlichen Schwankungsbereich des Gemüseanbaus.

Die Gemüseanbauerhebung erstreckt sich auf Betriebe, die im Jahr 2002 Gemüse oder Erdbeeren zum Verkauf oder zur industriellen Verarbeitung im eigenen Betrieb anbauten. Dabei war folgendes zu beachten:

- sämtliche betriebliche Flächen waren anzugeben, auf denen die erfragten Gemüsearten oder Erdbeeren zu Verkaufszwecken angebaut wurden. Dabei war es gleichgültig, ob die Flächen Eigentum oder Pachtung waren, ob sie in der Betriebssitzgemeinde oder in einer anderen Gemeinde lagen.
Es war auch unerheblich, ob der Anbau im Haupt- oder Nebenerwerb erfolgte.
- die Erhebung war eine Jahresherhebung, deshalb musste der gesamte (auch noch vorgesehene) Anbau des Jahres 2002 angegeben werden, d. h. auch der Anbau, der bereits abgeerntet wurde und der Anbau, zu dem die Ernte erst im Jahr 2003 erfolgt (z. B. Rosenkohl oder Grünkohl).

Die Angaben in den Ergebnistabellen berücksichtigen den Mehrfachtanbau von gleichen oder verschiedenen Gemüsearten.

Bei der Darstellung der Anbauflächen nach Kreisen (Tabellen 2 und 3) wurden die kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel und Potsdam dem Landkreis Potsdam-Mittelmark zugerechnet.

Darstellung der Ergebnisse

Im Jahr 2002 wurden seit 1991 in Brandenburg erstmals über 6 000 Hektar Gemüse zum Verkauf angebaut. Damit setzt sich die Nachfrage nach brandenburgischem Gemüse auch in diesem Jahr weiter fort. Der Nachfragezuwachs bezieht sich insbesondere auf den Anbau von Freilandgemüse. Zentren des Freilandgemüseanbaus im Land Brandenburg sind die Landkreise Potsdam-Mittelmark (1 983 Hektar) und Märkisch-Oderland (1 264 Hektar). In diesen beiden Landkreisen wächst über die Hälfte des Brandenburger Gemüses. Erst mit größerem Abstand folgen die Kreise Teltow-Fläming (752 Hektar), Dahme-Spreewald (564 Hektar), Spree-Neiße (344 Hektar) und Oberspreewald-Lausitz (332 Hektar).

Die positive Anbauentwicklung des letzten Jahres konnte beim Gemüseanbau unter Glas und Kunststoff auch in diesem Jahr festgestellt werden.

Langfristig hat sich jedoch die Anbaufläche unter dem Druck in- und ausländischer Konkurrenz von 95,1 Hektar (1991) bis auf 35,2 Hektar (2002) verringert.

Die größten gemüsebaulich genutzten Gewächshausflächen befinden sich in den Landkreisen Märkisch-Oderland (12,8 Hektar), Oberspreewald-Lausitz (6,3 Hektar), Potsdam-Mittelmark (5,7 Hektar) und Spree-Neiße (2,8 Hektar).

Gemüseanbau auf dem Freiland

Auf 6 236 Hektar wurde 2002 Freilandgemüse zum Verkauf angebaut. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Zugang von 505 Hektar bzw. 8,8 Prozent. Der Gemüseanbau in Brandenburg konzentriert sich auf immer weniger Gemüsearten.

Dominierend ist der Spargel, der auf mehr als einem Drittel der Gemüseanbauflächen des Landes angebaut wird. Im Landkreis Potsdam-Mittelmark befinden sich über zwei Drittel der Anbauflächen des Landes.

Die zweithäufigsten angebauten Gemüsearten in Brandenburg sind Möhren und Gurken mit 15,0 bzw. 10,8 Prozent an der Gemüseanbaufläche. Zwei Drittel der Anbauflächen bei Möhren befinden sich im Landkreis Teltow-Fläming und über 90 Prozent des Gurkenanbaus in der Spreewaldregion.

Für die standortnahe industrielle Verarbeitung wurde der Anbau von Frischerbsen, Buschbohnen und Spinat in den letzten Jahren erheblich ausgeweitet. Das größte Anbaugelände dieser Kulturarten liegt in Märkisch-Oderland.

An Bedeutung verloren haben dagegen der Anbau von verschiedenen Kohlgemüsearten, Tomaten, Kopfsalat und Knollensellerie.

In den einzelnen Gemüsegruppen ergibt sich folgende Entwicklung:

Der Anbau von **Stängelgemüse** hat um 182 Hektar auf 2 390 Hektar zugenommen. Das sind 8,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Den größten Anteil dieser Fläche nimmt der im Ertrag stehende Spargel ein. Er weist seit Jahren einen kontinuierlichen Zuwachs aus. Auf 1 769 Hektar erfolgt der Anbau heute. Das sind 208 Hektar bzw. 13,4 Prozent mehr als im Vorjahr und gegenüber 1991 stieg die Anbaufläche um mehr als das Dreifache. Weitere 608 Hektar sind Spargelneuanpflanzungen, die noch nicht im Ertrag stehen. Rhabarber wird auf 13 Hektar angebaut.

Die Anbaufläche von **Frucht-, Hülsen- und Schotengemüse** wird seit 1998 stetig erweitert. Auf einer Fläche von 1 653 Hektar erfolgte in diesem Jahr der Anbau und stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 168 Hektar bzw. 11,3 Prozent. Buschbohnen wurden auf 428 Hektar (+ 135 Hektar), Einlegegurken auf 553 Hektar (+ 45 Hektar) und Frischerbsen auf 546 Hektar (+ 25 Hektar) angebaut. Dagegen ist der Anbau von Schälgurken um 36 Hektar und Tomaten um weitere 2 Hektar zurückgegangen. Damit setzt sich bei Tomaten die rückläufige Tendenz der letzten Jahre weiter fort. 1991 wurden noch auf 104 Hektar Tomaten im Freiland angepflanzt, 2002 waren es nur noch 2 Hektar.

Der Anbau von **Wurzel- und Zwiebelgemüse** hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich weiter erhöht. Auf 1 402 Hektar erfolgte der Anbau, das sind 241 Hektar bzw. 20,7 Prozent mehr als im Jahr 2001. Zurückzuführen ist dieser Zugang vor allem auf den erweiterten Anbau von späten Möhren und Karotten (+ 173 Hektar), Speisezwiebeln (+ 34 Hektar), Porree (+ 19 Hektar), Roten Rüben (+ 13 Hektar) sowie Radies (+ 6 Hektar).

Die Kulturarten Knollensellerie und Meerrettich sind dagegen mit jeweils 3 Hektar sowie Rettich mit 2 Hektar zurückgegangen.

Mit 357 Hektar ist beim **Kohlgemüse** der Anbau in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben. Während 1991 mit 1 786 Hektar die verschiedenen Kohlgemüsearten in Brandenburg noch die Hauptkulturen darstellten, so erfolgt der Anbau heute nur noch auf 357 Hektar, das sind nur noch 20 Prozent.

Beim Anbau von Frührotkohl, Mittelfrüher- und Spätblumenkohl, Spätweißkohl und Spätwirsing ist zu 2001 eine Steigerung zu verzeichnen. So wurde 2002 auf 19 Hektar (+ 16 Hektar) Frührotkohl, 36 Hektar (+ 6 Hektar) Mittelfrüher- und Spätblumenkohl, 65 Hektar (+ 4 Hektar) Spätweißkohl und auf 11 Hektar (+ 2 Hektar) Spätwirsingkohl angebaut.

Bei Spätkohlrabi (- 9 Hektar), Frühblumenkohl (- 7 Hektar), Spätkotkohl (-5 Hektar), China-kohl (- 4 Hektar) sowie Rosenkohl (-2 Hektar) gibt es dagegen einen Rückgang im Anbau.

Blattgemüse wurde 2002 auf 194 Hektar angebaut. Gegenüber dem Vorjahr sind das 85 Hektar (- 30,4 Prozent) weniger.

Dieser Rückgang ist vor allem auf den geringeren Anbau von Herbstspinat zurückzuführen. Auf 58 Hektar wurde Herbstspinat in diesem Jahr angebaut, das sind 77 Hektar (- 57,2 Prozent) weniger als im Vorjahr. Aber auch die Gemüsearten Eissalat (- 6 Hektar), Kopfsalat (- 4 Hektar) sowie Feldsalat (- 2 Hektar) sind vom Anbaurückgang betroffen.

Dagegen gibt es beim Frühjahrsspinat einen leichten Zuwachs von 4 Hektar.

Gemüseanbau unter Glas und Kunststoff

Der Anbau von Gemüse unter Glas und Kunststoff hat im Vergleich zu 2001 bei fast allen Gemüsearten zugenommen. Wurden im letzten Jahr auf 29,4 Hektar Gemüse unter Glas und Kunststoff angebaut, so waren es in diesem Jahr 35,2 Hektar (+ 5,9 Hektar bzw. 20,0 Prozent). Damit ist seit 1998 eine Stabilisierung im Anbau eingetreten.

Den größten Anbauzuwachs gab es bei den Hauptkulturen Tomaten (0,6 Hektar) und Gurken (0,2 Hektar).

Insgesamt kann jedoch eingeschätzt werden, dass der Anbau unter Glas und Kunststoff in Brandenburg weiterhin nur eine untergeordnete Bedeutung hat.

Anbau von Erdbeeren

Die 2002 abgeerntete Anbaufläche von Erdbeeren wurde mit 270 Hektar nachgewiesen. Das sind 1 Hektar (0,5 Prozent) mehr als im Vorjahr.

Neuanpflanzungen wurden auf 74 Hektar vorgenommen, von 83 Hektar werden die Erdbeerflächen nach der diesjährigen Ernte gerodet.

Anbauschwerpunkte für den Erdbeeranbau sind die Landkreise Potsdam-Mittelmark (105 Hektar), Spree-Neiße (60 Hektar) und Oberhavel (28 Hektar).

Der Anbau von Erdbeeren unter Glas verringerte sich gegenüber 2001 um 1 Hektar auf 1,77 Hektar.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

- m² Quadratmeter
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abweichungen in den Summen erklären sich aus den Rundungen der Einzelwerte.

1 Gemüse- und Erdbeeranbau zum Verkauf im Freiland 1999 bis 2002 *)

Gemüseart ----- Erdbeeren	1999	2000	2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber 2001		
	Hektar				um Prozent		
Blattgemüse insgesamt	322	200	279	194	- 85	-	30,4
davon							
Eissalat	26	32	33	27	- 6	-	18,3
Endiviensalat	1	1	1	1	- 0	-	20,0
Feldsalat	3	3	6	4	- 2	-	33,4
Kopfsalat zusammen	43	22	29	25	- 4	-	12,6
davon							
Frühjahrskopfsalat	11	9	11	8	- 2	-	21,6
Sommer- und Herbstkopfsalat	31	13	18	17	- 1	-	7,4
Spinat zusammen	250	142	210	137	- 73	-	34,8
davon							
Frühjahrsspinat	146	45	75	79	+ 4	+	5,9
Herbstspinat	104	97	135	58	- 77	-	57,2
Frucht-, Hülsen- und Schotengemüse insgesamt	1 241	1 358	1 485	1 653	+ 168	+	11,3
davon							
Frischerbsen gepflückt	501	501	521	546	+ 25	+	4,9
Grüne Pflückbohnen zus.	173	262	293	429	+ 135	+	46,1
davon							
Buschbohnen	168	261	293	428	+ 135	+	46,2
Stangenbohnen	5	0	1	1	- 0	-	6,5
Gurken zusammen	561	591	667	677	+ 10	+	1,5
davon							
Einlegegurken	383	446	508	553	+ 45	+	9,0
Schälgurken	178	146	159	124	- 36	-	22,4
Tomaten	5	4	4	2	- 2	-	55,0
Kohlgemüse insgesamt ¹⁾	524	404	350	357	+ 7	+	2,0
davon							
Blumenkohl zusammen	160	61	54	53	- 1	-	2,1
davon							
Frühblumenkohl	57	25	24	17	- 7	-	29,8
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	103	35	30	36	+ 6	+	19,9
Chinakohl	38	5	5	1	- 4	-	77,1
Grünkohl	20	8	11	11	+ 0	+	4,0
Brokkoli	.	.	.	5	.	.	.

*) Einschließlich Mehrfachnutzung und kurzzeitigen Folienanbau
1) ab 2002 einschließlich Brokkoli

Noch 1: Gemüse- und Erdbeeranbau zum Verkauf im Freiland 1999 bis 2002 *)

Gemüseart ----- Erdbeeren	1999	2000	2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber 2001		
	Hektar				um Prozent		
Kohlrabi zusammen	82	86	80	70	-	10	- 13,0
davon							
Frühkohlrabi	24	32	28	27	-	1	- 4,2
Spätkohlrabi	58	54	52	43	-	9	- 17,7
Rosenkohl	59	72	16	14	-	2	- 15,1
Rotkohl zusammen	38	70	97	108	+	11	+ 11,7
davon							
Frührotkohl	5	5	3	19	+	16	x
Spätrotkohl ¹⁾	33	64	94	90	-	5	- 4,9
Weißkohl zusammen	106	90	71	75	+	4	+ 6,1
davon							
Frühweißkohl	16	11	9	10	+	0	+ 5,0
Spätweißkohl ¹⁾	90	79	62	65	+	4	+ 6,3
Wirsingkohl zusammen	20	13	16	19	+	3	+ 18,0
davon							
Frühwirsingkohl	6	5	7	8	+	1	+ 9,1
Spätwirsingkohl ¹⁾	15	7	9	11	+	2	+ 25,0
Stängelgemüse insgesamt	1 468	1 813	2 208	2 390	+	182	+ 8,3
davon							
Rhabarber	17	19	14	13	-	1	- 6,7
Spargel (im Ertrag stehend)	1 090	1 245	1 561	1 769	+	208	+ 13,4
Spargel (nicht im Ertrag stehend)	361	549	633	608	-	25	- 4,0
Wurzel- und Zwiebelgemüse insgesamt	856	987	1 162	1 402	+	241	+ 20,7
davon							
Möhren und Karotten zusammen	572	652	757	934	+	177	+ 23,3
davon							
frühe Möhren und Karotten	77	105	75	78	+	4	+ 4,9
späte Möhren und Karotten	496	547	682	856	+	173	+ 25,4
Knollensellerie	26	21	23	20	-	3	- 12,9
Meerrettich	7	15	31	29	-	3	- 9,2
Porree (Lauch)	73	64	82	101	+	19	+ 23,7
Radies	43	36	28	34	+	6	+ 19,5

*) Einschließlich Mehrfachnutzung und kurzzeitigen Folienanbau

1) Herbst- und Dauerkohl

Noch 1: Gemüse- und Erdbeeranbau zum Verkauf im Freiland 1999 bis 2002 *)

Gemüseart ----- Erdbeeren	1999	2000	2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber 2001		
	Hektar				um Prozent		
Rettich	7	7	14	12	- 2	-	16,6
Rote Rüben (Rote Bete)	101	163	182	195	+ 13	+	7,0
Speisezwiebeln	27	28	43	78	+ 34	+	79,6
Sonstige Gemüsearten	203	238	248	240	- 8	-	3,4
Gemüsearten insgesamt	4 614	5 000	5 731	6 236	+ 505	+	8,8
Erdbeeren							
abgeerntete Flächen (vorjährige und ältere)	243	274	269	270	+ 1	+	0,5
gerodete Flächen	96	94	92	83	- 10	-	10,7
neu angepflanzte Flächen	99	93	70	74	+ 5	+	7,0
im Herbst verbliebene Flächen	245	274	246	262	+ 16	+	6,5

*) Einschließlich Mehrfachnutzung und kurzzeitigen Folienanbau

2 Gemüseanbau nach Verwaltungsbezirken 2002

Verwaltungsbezirk	Freilandgemüse insgesamt	Gemüse unter Glas und Kunststoff insgesamt	außerdem: Erdbeeren
	Hektar	m ²	Hektar
Frankfurt (Oder)	3,64	370	23,09
Cottbus	-	-	-
Barnim	61,52	11 998	15,71
Dahme-Spreewald	564,30	11 209	1,16
Elbe-Elster	93,06	5 937	3,91
Havelland	171,05	5 724	12,75
Märkisch-Oderland	1 263,73	127 935	5,71
Oberhavel	172,08	7 743	27,62
Oberspreewald-Lausitz	331,73	63 056	1,20
Oder-Spree	82,61	12 457	3,73
Ostprignitz-Ruppin	196,94	9 075	4,57
Potsdam-Mittelmark	1 983,40	56 875	104,88
Prignitz	78,99	6 080	3,53
Spree-Neiße	344,26	27 620	60,17
Teltow-Fläming	752,00	1 875	0,16
Uckermark	137,01	4 251	2,08
Land insgesamt	6 236,34	352 205	270,25

3 Gemüseanbau nach Verwaltungsbezirken

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Freiland				
		Kohlgemüse insgesamt	darunter		Wurzel- und Zwiebelgemüse insgesamt	darunter Möhren und Karotten
			Blumenkohl	Kopfkohl		
Hektar						
1	Frankfurt (Oder)	0,23	-	-	0,72	0,27
2	Cottbus	-	-	-	-	-
3	Barnim	6,88	0,43	1,77	14,86	5,55
4	Dahme-Spreewald	84,82	0	84,04	83,83	24,78
5	Elbe-Elster	0,13	0,04	0,01	0,29	0,04
6	Havelland	45,08	1,93	39,68	8,37	3,79
7	Märkisch-Oderland	72,08	29,18	27,58	45,24	9,18
8	Oberhavel	3,89	1,09	2,69	58,59	6,28
9	Oberspreewald-Lausitz	31,95	7,08	23,54	78,62	46,89
10	Oder-Spree	1,67	0,12	0,11	2,69	1,02
11	Ostprignitz-Ruppin	6,55	1,69	1,84	96,21	88,55
12	Potsdam-Mittelmark	85,52	10,44	11,59	170,76	98,00
13	Prignitz	2,38	0,06	0,65	2,11	0,60
14	Spree-Neiße	12,97	0,66	8,04	45,50	8,65
15	Teltow-Fläming	1,37	0,53	0,41	665,41	639,28
16	Uckermark	1,01	0,10	0,24	129,28	0,93
17	Land insgesamt	356,52	53,34	202,20	1402,46	933,82

und ausgewählten Gemüsearten 2002

gemüse					Gemüse unter Glas und Kunststoff			Lfd. Nr.
Spargel	Blattgemüse insgesamt	Frucht-, Hülsen- und Schotengemüse insg.	darunter		Tomaten	Kohlrabi	Gurken	
			Grüne Pflückbohnen	Gurken				
					m ²			
2,54	0,09	0,03	0,02	0,01	200	-	70	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
28,15	1,45	0,79	0,38	0,12	3 808	1 060	2 650	3
67,30	0,31	292,53	1,65	290,57	5 406	620	1 973	4
92,28	0,02	0,31	0,11	0,14	2 949	163	1 937	5
111,12	0,17	0,88	0,22	0,65	3 554	340	1 320	6
35,87	174,42	908,13	384,04	50,13	71 386	5 058	31 665	7
43,24	0,12	0,20	0,15	0,05	2 603	60	818	8
80,08	0,25	120,78	0,14	120,60	5 531	2 296	4 218	9
2,49	1,28	72,47	0,27	0,12	8 065	990	1 597	10
79,92	4,36	1,59	1,21	0,37	3 082	1 240	1 389	11
1 639,31	5,00	41,94	39,06	2,10	29 173	5 927	6 614	12
71,85	0,97	0,82	0,61	0,16	3 690	480	170	13
51,51	1,77	212,17	0,78	211,08	10 027	540	9 112	14
67,97	3,04	0,55	0,07	0,46	1 105	-	515	15
3,96	0,73	0,13	0,09	0,01	1 726	90	346	16
2 377,60	193,98	1 653,31	428,80	676,56	152 305	18 864	64 394	17

4 Gemüse- und Erdbeeranbau zum Verkauf unter Glas oder Kunststoff 1999 bis 2002 ^{*)}

Gemüseart ----- Erdbeeren	1999	2000	2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber 2001		
	m ²				um Prozent		
Kohlgemüse							
Kohlrabi zusammen	32 829	22 446	18 541	18 864	+ 323	+ 1,7	
Blattgemüse							
Feldsalat zusammen	9 990	12 346	10 590	9 712	- 878	- 8,3	
Kopfsalat zusammen	19 627	18 760	11 281	11 420	+ 139	+ 1,2	
Wurzelgemüse							
Radies zusammen	5 263	7 087	4 667	4 865	+ 198	+ 4,2	
Rettich zusammen	300	350	-	100	.	.	
Fruchtgemüse							
Gurken zusammen	45 223	53 594	62 804	64 394	+ 1 590	+ 2,5	
Tomaten zusammen	136 657	129 210	146 732	152 305	+ 5 573	+ 3,8	
Sonstige Gemüsearten							
Sonstige Gemüsearten zusammen	48 040	37 208	38 973	90 545	+ 51 572	+ 132,3	
Gemüsearten insgesamt							
Gemüsearten unter Glas insgesamt	297 929	281 001	293 588	352 205	+ 58 617	+ 20,0	
Erdbeeren unter Glas	.	20 650	28 268	17 676	- 10 592	- 37,5	

^{*)} Einschließlich Mehrfachnutzung

